



Ihre Zeitung vor Ort
Kirchplatz 2 05204/87034-0
E-Mail steinhagen@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 05201/15-111
Leserservice 05201/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Frank Jasper (fja) 05204/87034-10
Sonja Faulhaber (son) 05204/87034-11
Jonas Damme (joda) 05204/87034-0
Fax Redaktion 05204/87034-14
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

8 bis 20 Uhr: Mobiles Hospizteam Steinhagen, ☎ (0172) 1877259
9 Uhr: Seniorengymnastik im »Treff.Punkt Apfelstraße«
9 bis 12 Uhr: Familien- und Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung, Familienzentrum Steinhagen
10 bis 12 Uhr: Sprechstunde des Babybesuchsdienstes, Familienzentrum Steinhagen
14 bis 16 Uhr: Migrationsberatung, Familienzentrum Steinhagen
14.30 bis 17.30 Uhr: Halt des Spielmobils, Grundschule Brockhagen
15 bis 17.30 Uhr: Treffen der AWO-Skatgruppe, Heimathaus
16 bis 17 Uhr: Offenes Elterncafé, Grundschule Brockhagen
16 bis 18.30 Uhr: Offener Treff für Kinder im Grundschulalter, Haus der Jugend Checkpoint
17.30 Uhr: Treffen der Walkinggruppe des Heimatvereins Brockhagen, Grundschule Brockhagen
18.30 Uhr: Sportabzeichen-training, Cronsbachstadion
19.30 bis 21 Uhr: Treffen der Anonymen Alkoholiker, Heimathaus
20 bis 21.30 Uhr: Probe der Kantorei Brockhagen, Kantorhaus Brockhagen

Öffnungszeiten

6 bis 8 Uhr: Frühschwimmen, Hallenbad
7.30 bis 17 Uhr: Bürgerberatung im Rathaus
8 bis 12.30 Uhr: Rathaus
9 bis 12 Uhr: Gemeindebibliothek im Rathaus
13 bis 19 Uhr: Waldbad (ab Außentemperaturen von 20 Grad Celsius)
13.15 bis 18 Uhr: Hallenbad



Ausnahmsweise gegen den Wa(h): Detlef Gohr und Heike Horn von den Grünen steigen nun auch in den Wahlkampf um die Ansiedlung der Spedition Wahl & Co. ein. FOTO: J. DAMME

Keine Wal-Lkw in der Gemeinde

Plakate, Buttons und Infoveranstaltungen: Grüne steigen mit Unterstützung von Künstler Ulf Strippelmann in den Wahlkampf zum Bürgerentscheid ein

Von Jonas Damme

Steinhagen. Der Kirchturn muss weichen, die Kinder sind in Gefahr – die »Wahl«-Plakate der Grünen sind im wahrsten Sinne des Wortes plakativ. »Die inhaltlichen Botschaften sind im Prinzip klar«, sagt Grünen-sprecher Detlef Gohr. »Mit unseren Bildplakaten wollen wir deshalb ein bisschen die Schärfe aus der Diskussion nehmen.« Mit den beiden Motiven wollen die Grünen nun auch an den Straßen der Gemeinde für ihr Ziel, ein negatives Bürgerentscheidergebnis für Wahl & Co., werben. Zusätzlich haben sie Anstecker und Aufkleber hergestellt. Auch die setzen auf das Motiv des Wales als Symbol für die Spedition, anstatt deren Lkw abzubilden. Entworfen wurden die Wa-

lter von Künstler Ulf Strippelmann, der damit auf seine Art Position bezieht. Neben den kleinen Varianten sollen die auch zwei große sogenannte Wesselmann-Aufsteller (mehrere Quadratmeter groß) an der Bielefelder Straße zieren, wie sie die Befürworter der Spedition bereits aufgestellt haben. »Die Bielefelder Straße wäre die Hauptverkehrsachse, hier machen die Plakate also Sinn«, so Gohr. Auf weit über 1000 Euro schätzt Gohr die Kosten für den Wahlkampf seines Ortsverbandes. Kosten, die der Ortsverband selbst tragen muss. »Das tut schon weh«, sagt er. Letztlich sei es aber notwendig. Was einigen Gegnern (genauso wie Kommentatoren in sozialen Netzwerken) aufstößt, ist die Tatsache, dass die Luftgitarrenshow mal als »The King« in die Brockhagener Annalen eingehen wird.

Wahl-Gegner informieren

Bis zum Bürgerentscheid planen die Grünen noch mehrere Infoveranstaltungen: ♦ Jeweils donnerstags steht ein Infostand vor dem Rathaus. ♦ Am 10. September soll auf der neuen Liebigstraße ein Straßenfest stattfinden. ♦ Außerdem soll es noch eine Veranstaltung zum Thema Gesundheit geben. meister Klaus Besser auf Anfrage, dass der Internetauftritt »ja-zu-wahl.de« genauso wie die Stellwände und Plakate durch eine »Mischfinanzierung« bezahlt worden seien. An der habe sich die Spe-

dition aber dankenswerter Weise erheblich beteiligt. Als Begründung für ihre Absage an den Spediteur nennen die Grünen die bekannten Gründe: Natürlich befürchte man gesundheitliche Probleme (dazu zählt natürlich auch die Feinstaubbelastung). »Außerdem glaube ich, dass die Verkehrsbelastung auf der Bielefelder Straße für die Schulkinder eine Katastrophe wird«, sagt Heike Horn. »Ich glaube nicht, dass diese Straße das noch aufnehmen kann«, ergänzt Gohr. Gleichzeitig gebe es aber auch klare wirtschaftliche Argumente gegen einen Spediteur: »Logistik verbraucht für einen geringen Umsatz einen unglaublich viel Fläche«, erläutert Horn. Entsprechend gering seien die zu erwartenden Gewerbesteuererinnahmen. Und Gohr ergänzt: »Anderes Gewerbe bringt auf derselben Fläche einfach mehr.«

Flüchtlingsberaterin erzählt

Steinhagen (HK). Die Steinhagener Flüchtlingsberaterin Katharina Hermjohannes referiert am morgigen Donnerstag, 1. September, im Kontakt-Café über die Flüchtlingssituation in Steinhagen. Im anschließenden Gespräch können die Zuhörer eigene



Fragen einbringen. Beginn ist um 15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus an der Brockhagener Straße. Katharina Hermjohannes

LESERBRIEFE

„Wandlung des Bürgermeisters irritiert“

Zur Berichterstattung über den Bürgerentscheid zur Ansiedlung von Wahl & Co., die Position des Bürgermeisters und die umstrittene Frage der Auswirkung auf den Verkehr in Steinhagen erreichten uns noch zwei Leserbriefe:

Die Wandlung unseres Bürgermeisters Besser vom umweltbewussten Sozialdemokraten zum flammenden Wahlkämpfer für ein Logistikunternehmen irritiert mich sehr. Im Gegensatz zum bürgerlichen Lager, das immer eine klare Linie pro A33 und Gewerbeansiedlungen hat, kommt mir Bürgermeister Besser wie eine Mogelpackung daher.

In den 80er Jahren kämpfte er als SPD-Fraktionsvorsitzender für den Erhalt von »Düfelsieks Wäldchen« mit einer Stafette von Plakaten an gleicher Stelle, er »schwänzte« den ersten Spatenstich für das Steinhagener Teilstück der A33, da er es nicht mit seiner Einstellung zu diesem Bauwerk vereinbaren konnte und äußerte sich besorgt, als in Halle die Lkw von Osnabrück umgeleitet wurden, weil er zunehmenden Verkehr für die Bielefelder Straße in Steinhagen sah. Und nun diese Kehrtwende, die er uns Bürgern im Internet und per Post recht aufwendig verkauft.

Er sagt den Bürgern, dass Steinhagen mit hohen Steuereinnahmen rechnen könne, obwohl er und die übrigen politischen Befürworter wissen, dass diese Firma durch ihre Umsiedlung in den ersten zehn Jahren wenig bis keine Steuern zahlen wird. Die Bürger werden verdammt. Herr Besser vermutet oder wünscht sich, dass die Bahn-

linie Bielefeld-Osnabrück mittel- bis langfristig wieder Güter auf der Schiene transportiert – warum brauchen wir dann noch zusätzlich Wahl & Co.?

Außerdem wünscht er sich, dass die Beschäftigten dieser Firma ihren Lebensmittelpunkt mit ihren Familien in Steinhagen suchen werden, damit würde die Entwicklung der Gemeinde gesichert – trotz des demografischen Wandels.

Welcher Anlieger – die gibt es wirklich, Herr Besser, sie gehörten zu Ihrem Wahlkreis vor vielen Jahren – interessiert sich für den angeblich stark ökologisch geführten Betrieb mit seinen Photovoltaikanlagen, wenn er Tag und Nacht den Lkw-Lärm hinnehmen muss? Das Lärmgutachten wurde von der Firma Wahl in Auftrag gegeben und bezahlt ...

Die nicht nur eventuellen Verkehrsprobleme an der Kreuzung Liebig-/Bielefelder Straße sollen insgesamt sechs Ampeln und eine Bahnschranke lösen? Es wird eine Staustraße in erheblichem Ausmaß entstehen. Auch die Bürger, die den Vorzug haben, weit entfernt von dem Geschehen zu wohnen, werden hier warten müssen.

Der Bürgermeister hat sich festgelegt. Nun liegt es an uns Bürgern, die eigene Meinung einzubringen.

Paula Tatje
Aprikosenstraße 20
33803 Steinhagen

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, eingesandte Zuschriften zu kürzen.

„Lkw-Zyklen anderer Speditionen beobachten“

Ich bin sehr gegen die Ansiedlung der Spedition Wahl & Co. in Steinhagen. Es geht mir hierbei (...) auch um die zusätzliche Lärm- sowie Feinstaubbelastung; erfahrungsgemäß auch schon ab sonntags abends zirka 21 Uhr, wenn die ersten Lkw beladen werden (dürfen), um auch ja pünktlich am Sonntagabend ab 22 Uhr die zukünftige A33 »kaputt fahren« zu können.

Und jeder, der auch mal die Lkw-Zyklen anderer ortsansässiger Speditionen beobachtet, weiß, welche immense Verkehrsdichte da zukünftig auf Steinhagen zukommen würde. Darüber hinaus wird wahrscheinlich, im Falle einer Ansiedlung von Wahl & Co., dann die A33 auf dreispurig in ein paar Jahren erweitert werden müssen, bedingt durch zusätzlichen unnötigen Lkw-Verkehr. (...)

Demzufolge würde die Unfallstatistik weiter steigen. Schon jetzt ist es ja so, dass fast an jedem zweiten Unfall ein Lkw beteiligt ist. Tendenz weiterhin steigend. Von nicht umweltbewussten Lkw-Fahrern, die (...) ihren Müll in der Botanik »entsorgen« will ich

erst gar nicht anfangen (...). Aber das ist leider auch eine Erfahrung, die man erst dann sieht, wenn die Ansiedlung als positiv von der Bevölkerung abgestimmt wurde (und es somit zu spät ist).

Eben dieses muss man der Bevölkerung klarmachen, weil es die Leute scheinbar nicht wissen oder andere es gar nicht wissen wollen. Es werden von der Pro-Seite (...) nur scheinheilige Vorteile (Gewerbesteuererinnahmen) genannt (...). Und ich denke auch nicht, dass der Otto Normalverbraucher viel von den hoch gelobten Gewerbesteuererinnahmen sieht oder Vorteile dadurch hat. (...) Daher muss man, wenn man Steinhagen liebt oder auch nur dort wohnt, zur Erhaltung der jetzigen Lebensqualität am 18. September mit Nein stimmen.

Lars Hartmann
Brinkstraße
33803 Steinhagen

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, eingesandte Zuschriften zu kürzen.

The Juniors und der Dorfkönig geben beim Kehraus Vollgas

Rasant: Delbrücker Coverband begeistert rund 500 Partygäste beim Finale des 49. Dorfgemeinschaftsfests

Steinhagen-Brockhagen (ed). »Brockhagen gib Applaus für unsere Gitarrenvirtuosen hier«, appellierte Juniors-Leadsänger Paul Gouth, und aus den gigantischen Lautsprecherboxen erklang der

AC/DC-Hardrock-Hit »Highway to Hell«, professionell präsentiert vom nonstop aufspielenden Rietberger Sextett »The Juniors«. Zu vorge-rückter Stunde rockte dann das Line-up der Akteure des Dorf-

gemeinschaftsfests wie wild dazu mit quietschbunten, aufblasbaren Gitarren. Auch der neue Dorftromm um König Ralph Schmidt feierte mit der Delbrücker Band. Nicht auszuschließen, dass Schmidt nach seiner wilden Luftgitarrenshow mal als »The King« in die Brockhagener Annalen eingehen wird.



Überhaupt lieferte die neu verpflichtete Band ein krachendes Unterhaltungsprogramm von ABBA bis ZZ Top. Die rassistigen Frontfrauen Kirsten Denzer und Birgit Auel faszinierten mit ihren grandiosen Powerstimmen, ihr Schub generierte auf der schwingenden Tanzfläche so manchen Senkrechtstart. Eingeläutet hatte die lange Partynacht übrigens die Boygroup »PELO10«, deren Stars



Fantastische Vier: Bei Sandra, Ines, Katrin und Kathrin herrscht absolute Stimmungs-Hochkonjunktur.

die just zehnjährigen Teenager Philipp, Engin, Linus und Ole sind. Das nahezu gleichaltrige Nachwuchsquartett von der Harsewinkeler Musikschule Brokamp begeisterte mit deutschsprachigen Songs von den Sportfreunden Stiller und Adel Tawil.

»Wir haben den ganzen Tag Spaß gehabt, und jetzt so ein Abschluss, das ist schön«, kommentierte Kyffhäuser-Chef Klaus Landwehr die fetzige Dorfgemeinschaftsparty und seine beiden rein rhetorischen Fragen zum geplanten Jubiläums-Event im nächsten Jahr, »Wollt ihr die 50? – Wollt ihr vier Tage?« erzeugten beim total begeisterten Kehraus-Publikum den allerkräftigsten Nachhall: »Jaaaah!«



The King: Dorfkönig Ralph Schmidt feiert seinen frischen Titel mit der Gitarre.



Frontfrauen: Kirsten Denzer (links) und Birgit Auel faszinierten mit ihren Stimmen und einer tollen Show. FOTOS: E. REKATE